



Die Ständeratsspitze mit dem damaligen Ständeratspräsidenten René Rhinow und die Baselbieter Gastgeber vor dem Schloss Ebenrain.



Trautung am 9. 9. 99: Nicole und Patrick Morand-Huber tauschen in Gelterkinden die Ringe.

Hoher Besuch, magisches Datum und Körperwelten

Sept

Jahresrückblick 99

Am traditionellen Ebenraintag in Sissach steigt die Zahl der Besucherinnen und Besucher von Jahr zu Jahr. Hauptthema in der Ausgabe 1999: der Wald. Unter anderem wird die Ausstellung zum Hundertjahr-Jubiläum des Forstamtes beider Basel gezeigt. Wer will, darf sich auch im Holzsägen versuchen.

*

Hoher Besuch im Schloss Ebenrain. Die Spitze des Ständerats, das Büro, tagt Anfang September zwei Tage in Sissach und bespricht unter anderem das Programm der Herbstsession.

*

Der 9. 9. 99 kristallisiert sich als magische Zahl des Jahres heraus. Beinahe inflationär ist die Zahl der Heiratswilligen an diesem Tag – auch im oberen Baselbiet. Die Zivilstandsämter haben Hochbetrieb.

*

In Zunzgen wird bekannt, dass gleich fünf von sieben Gemeinderäten zurücktreten wollen. In der Zwischenzeit hat Gemeindepräsident Thomas Fiechter dem Druck seiner Partei und Teilen der Bevölkerung nachgegeben und ist auf den Entscheid zurückgekommen. Er stellt sich im Februar ein weiteres Mal zur Wahl.

*

Eine Ausstellung sorgt für Gesprächsstoff. In der Messe Basel präsentiert Professor Gunther von Hagen seine «Körperwelten», Ganzkörperplastinate, oder etwas einfacher ausgedrückt präparierte Leichen. Die Ausstellung ist, wie so vieles, Geschmackssache.

*

Ende Monat treffen sich die Musikfans wie immer am Festival in Schupfart. In diesem Jahr sorgen neben anderen die Rocker von «Gotthard» für Stimmung. Die rund 10 000 Fans lassen sich aber auch von Kisha und Golä unterhalten. *Rolf Wirz*



«Gotthard» heizen im Festzelt ein.



Früh übt sich... beim Sägewettbewerb waren Muskeln und Tempo gefragt.



SEPTEMBER 1899

Der «Schaffner-Prozess»

wi. Die Gegend ist im September 1899 häufig von Bränden betroffen. So kann man in der «Volksstimme» vom 2. September 1899 unter dem Titel «**Mahnung zur Vorsicht**» nachlesen. Da wird von einer Frau in Zunzgen berichtet, die eine Lampe mit einer grossen Kanne Petroleum nachfüllen wollte. Das Petrol der Kanne entzündete sich und das Gefäss explodierte. Die Frau kam mit einem Schrecken und leichten Brandverletzungen davon. **«Der Druck durch die Explosion war so gross, dass es den hölzernen, etwas haufälligen Kreuzstock hinaustrrieb.»**

Von einem Grossbrand in Binningen wird in der nächsten Ausgabe berichtet. Beim Brand des Hauses des Hafnermeisters Rudin kamen fünf Menschen ums Leben. Bald kursieren Gerüchte über Brandstiftung. Erst recht als in der selben Nacht ebenfalls in Binningen am Haus eines Lehrers Feuer gelegt wird. **«Man spricht in der Ortschaft bereits von der Bildung einer nächtlichen Bürgerwehr»,** heisst es darauf in der «Volksstimme».

Etwas heiterer ist die Mitteilung, dass der Musikverein Sissach, **«welcher wegen Militärdienst zirka Ferien machen musste, seine regelmässigen Übungen wieder aufgenommen hat.»** Und weiter: **«Wir freuen uns, den rührigen Verein demnächst wieder anhören zu dürfen, ist doch die edle Musik am ehesten imstande, das Gemüt zu erheitern und das Leben zu versüssen.»**

In Reigoldswil sollen Iltisse und Marder im Laufe dieses Jahres schon zirka 120 Hühner zerrissen haben. **«Die Liebesspeise der Iltisse, die Eier, werden die Bauernfrauen von den Tieren in Menge verzehrt»,** heisst es weiter.

In der «Volksstimme» vom 16. September beginnt dann die Berichterstattung über den sogenannten «Schaffner-Prozess», der wegen der grossen Anzahl von Klägern und Zeugen im Landratssaal durchgeführt wird. Die Sissacher Familie Schaffner und zwei Lehrlinge werden angeklagt, verschiedene Dinge gestohlen zu haben. Das Spektrum der gestohlenen Waren ist sogar dem Gerichtsberichterstatter zu gross, schreibt der doch **«Dieselben Gegenstände aufzuzählen würde zu weit führen; es sei nur erwähnt, dass man damit einen ansehnlichen Gabentempel ausschmücken könnte.»** Am 20. September werden die Urteile publiziert. Die Angeklagten werden zu Gefängnisstrafen zwischen 14 Tagen und einhalb Jahren verurteilt.

Aus Anwil wird am 20. September stolz vermeldet, **«die Gemeinde-Telephonstation ist eröffnet.»** In wenigen Tagen werde auch **«Kienberg mit dem Telephonnetz Gelterkinden Verbindung haben.»**

Vom Bahnhof Sissach, der in diesen Tagen offenbar umgebaut worden war, wird folgendes berichtet. **«Letzten Samstag ist der Inhaber der Cucina Italiana, welche hinter der ehemaligen Wagenremise aufgeschlagen worden war, unter Mitnahme bedeutender Barschaft und mit Hinterlassung ebenso grossen Schulden verduftet, so dass die zahlreichen Lieferanten von Lebensmitteln und Getränken zu Schaden kommen.»**

Der Schachspieler: eines der 20 Ganzkörperplastinate der Ausstellung «Körperwelten» in Basel.